

Energischer Kriminalbeamter.

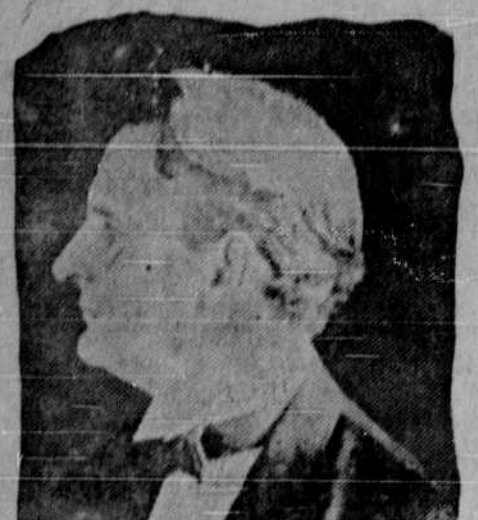
William F. Burns, welcher die Verbrechen des Verbrechens von Los Angeles aufklärte.

William F. Burns, der Detektiv, welcher die Spuren des Verbrechens von Los Angeles verfolgte und jetzt die Verhaftung der Verdächtigen, die beiden McManara und McManigal,



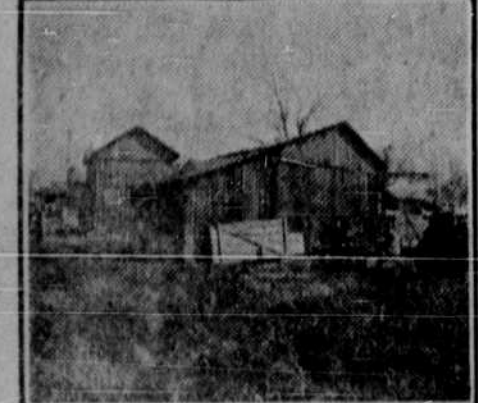
Detektiv W. F. Burns.

herbeiführte, hat den Ruf eines energischen Kriminalbeamten. Sein Vater war Polizeichef von Columbus, Ohio, und schon als Jüngling wurde Burns in die Verbrecherverfolgung eingeweiht. Viele Jahre gehörte er dem Bundesgeheimdienst an und war besonders erfolgreich in der Aufspürung und Festnahme von Bankräubern. Man rechnete sein



W. F. McManara, Chef der Eisenarbeiter-Gewerkschaft, des Dynamitverbrechens in Los Angeles verdächtig.

gung eingeweiht. Viele Jahre gehörte er dem Bundesgeheimdienst an und war besonders erfolgreich in der Aufspürung und Festnahme von Bankräubern. Man rechnete sein



Stall iniffin, Ohio. Aufgefundenen Dynamitverbrecher.

Talent, Beständnisse zu erlangen, welches sich auch im Falle der angeblichen Dynamitverbrecher von Los Angeles bewährt hat. In Californien hatte er sich bereits durch Herbeiführung des Beweismaterials gegen den korrupten Bürgermeister Schmid von San Francisco und seinen Mitläufer Abraham Huef einen Namen gemacht. Bei dem Verbrechen in Los Angeles am 1. Oktober vorigen Jahres wurde das dortige Times-Gebäude mit Dynamit in die Luft gesprengt, wobei 21 Personen den Tod fanden.

Die enträthelte Sphinx.

Ein merkwürdiger Mörder will das archaische Räthsel entschlüsselt haben.

Seit Jahrhunderten beschäftigt sich die Kulturwelt mit dem Räthsel der Sphinx, jenem geheimnißvollen

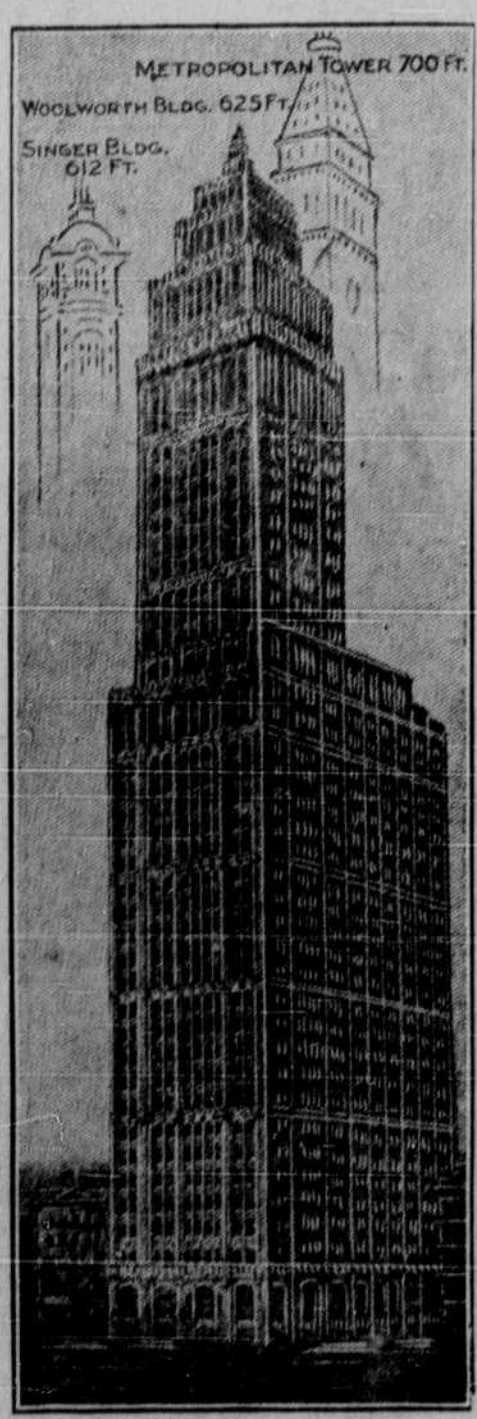


Unser Räthsel bei der Sphinx. Bildwerk des alten Ägypten. Professor George H. Reisdorf, Archäologe der Universität Göttingen, will jetzt

Neuer „Wolkenkratzer.“

Das Woolworth-Gebäude, welches in der Stadt New York errichtet wird.

New York wird durch ein weiteres „Baummonstrum“ bereichert, wenn auch nicht verhörrert. Das Woolworth-Gebäude, dessen Errichtung im Gange ist und das auf die benachbarte



Woolworth-Gebäude.

herabhaft erscheinende „City Hall“ herabblüht, wird 625 Fuß hoch und enthält 45 Stockwerke. Nur der 700 Fuß hohe Thurm des Gebäudes der „Metropolitan Lebensversicherungsgesellschaft“ wird es überragen, an Ursprung des unteren Theiles ist jedoch das neue Gebäude größer. Die Fundamente reichen bis zur Tiefe von 100 Fuß unter dem Straßenniveau. Der Grund, auf welchem der Riesenbau steht, bildet ein Quadrat von 86 Fuß und kostet zwei Millionen Dollars. Die Kosten des Gebäudes werden auf fünf Millionen veranschlagt.

Eine Fahrt der Pietät.

Bester Wunsch eines lebenden Wesens wird von den Freunden erfüllt.

Das Ehepaar Girard betreibt in der Stadt New York eine Speisewirtschaft. Zu seinen Gästen gehörte viele Jahre lang der alte „Pere Dubois“, ein alleinlebender Schweizer.



Frau Gabrielle Girard.

der von den Girards wie zur Familie gehörig betrachtet wurde. Als der Greis vor kurzem erkrankte und sein Ende herannahen sah, nahm er den Freunden das Versprechen ab, seine Leiche verkreimen zu lassen und die Asche in den heimathlichen Schweizer Boden zu verschütten. Die wohlverpackte Urne mit der Asche des Verstorbenen bei sich führend, hat Frau Gabrielle Girard sich jetzt auf die Reise begeben, um das gegebene Versprechen zu erfüllen.

Der Geldprop.

Freund: „Was treibst du denn den ganzen Tag über?“ Geldprop: „Ich beneide meine Erben.“

Wollstoffe.

„Nehmen Sie nicht auch? Der Wollstoff ist wunderbar auf.“ „Ja — auf die Herren!“

Aus den Erinnerungen des „Beschützers der Könige.“

Fabrizio Paoli, der so viele Jahre von der französischen Regierung den königlichen Besuchen Frankreichs zu ihrem Schutze beigegeben war, legt seine interessantesten Erinnerungen in „Parisians Magazine“ fort und erzählt diesmal einige interessante Erlebnisse, deren er als Begleiter der Königin Viktoria bewohnte. Die jetzige Königin Mary, die damals noch einfache Herzogin war, konnte sich nicht recht in die Repräsentationspflichten finden, wie sie bei dem Besuche der Königin Viktoria in Nizza, selbst in der Zurückgezogenheit dieses Ferienaufenthaltes, sich von selbst ergaben. Satten sich da eines Tages die „Damen des Fischmarktes“, eine der ältesten Körperchaften Nizzas, angemeldet, um der Herrscherin einen Blumenstrauß zu überbringen. Die Königin beauftragte die junge Herzogin, die Deputation der würdigen Markthweiber an ihrer Stelle zu empfangen. Verschüchtert erschienen die sonst so schlagfertigen Fischfrauen, überreichen einen wunderschönen Blumenstrauß und wissen nicht, was sie sagen sollen. Doch auch die Herzogin ist verlegen, und eine peinliche Panne entsteht, in der Niemand recht weiß, was er thun soll. Da springt Paoli als rettender Engel ein. „Sticht den jungen Herrn dort.“ „Sticht er den würdigen Matronen zu, und zeigt auf einen Begleiter der Herrscherin, den Obersten Carington. „Das ist besser, als jede Rede, die ihr halten könnt.“ Wie erlöst aufatmend stürzen sich die Frauen auf den Offizier, umringen ihn und küssen ihn herzlich unter den Augen der Herzogin ab, die ob dieses seltsamen Anblickes herzlich lachen muß. Die Szene bildete noch mehrere Tage einen amüsanten Unterhaltungstoff für den Hof. Nur der Oberst war über die ihm dargebrachte Ovation entrüstet, und als Paoli sich bei ihm entschuldigte, sagte er: „Ach, wenn die doch wenigstens hübsch und jung gewesen wären!“

In Nizza-le-See fand bald darauf eine Begegnung zwischen der Königin Viktoria und dem damaligen Präsidenten der französischen Republik Felix Faure statt. Hier entstand ein peinlicher Zwischenfall, als die Königin ihr Gefolge vorstellte und dabei ihren Privatsekretär Sir Arthur Bigge mit folgenden Worten einführte: „Ich glaube, Sie kennen seinen Namen, er war es, der die Kaiserin Eugenie bei ihrer traurigen Bilgerfahrt nach dem Zirkland begleitete und ihr den Leichnam ihres unglücklichen Sohnes finden half.“ Faure verbeugte sich, ohne eine Miene zu verziehen oder ein Wort zu sprechen. Bigge aber war höchst verwirrt über diese wenig passende Erwähnung, die den französischen Präsidenten gerade an die abgelebte Kaiserin erinnerte. Eine Mißstimmung schwebte von nun an über der Vorstellung, bis schließlich Faure sich taftvoll aus der Affäre zog und zu Bigge sagte: „Als Franzose wünsche ich Ihnen meinen Dank auszusprechen für die Hingebung, die Sie einer meiner Landsmänninnen in so traurigen Umständen bewiesen haben. Sie haben wie ein Mann von Herz gehandelt, ich beglückwünsche Sie.“

Feine Juwelierwaren. A. J. Schröder, gegenüber dem Postamt.

Kein Geld — kein Gesang.

Aus Czernowitz wird berichtet: Im Konzertsaal des hiesigen Deutschen Hauses kam es anlässlich des vom hiesigen Konzertdirektor Jozefowicz unter Mitwirkung der Wiener Hofopernsängerin Fräulein Francillo - Kaufmann veranstalteten Konzertabends zu ungeheuren Ständalken, die immer wieder mit großer Behemung sich wiederholten, so daß schließlich der Konzertsaal polizeilich geräumt werden mußte. Lange vor 8 Uhr Abends war der große Saal des Deutschen Hauses bis auf das letzte Plätzchen dicht gefüllt. Da jedoch mehr als eine halbe Stunde verstrichen war und das Konzert noch immer nicht begann, wurde das Publikum unruhig und begann, durch Klopfen, Rufen, Pfeifen und lärmende Rufe seinem Unmut Ausdruck zu geben. Knapp vor 9 Uhr erschien der Konzertdirektor Jozefowicz auf der Bühne und machte dem Publikum folgende kurze Mitteilung. Er sagte: „Ich bedauere lebhaft, das verehrte Publikum ungenügend hierher bemüht zu haben. Das Konzert findet nicht statt! Fräulein Francillo - Kaufmann weigert sich, die Bühne zu betreten, weil nicht das ganze Honorar erlegt wurde!“ Diese Mitteilung des Konzertdirektors Jozefowicz löste im Publikum einen unbeschreiblichen Lärm aus, ein Theil des Publikums begann unter entrüsteten Rufen: „Das ist ein Skandal!“ den Saal zu verlassen, während ein anderer Theil unter ohrenbetäubendem Lärm und Pfeifen den Konzertsaal demolirte. Die herbeigerufenen Polizei räumte den Saal und nahm zahlreiche Verhaftungen vor. Die Machinationen des Konzertdirektors Jozefowicz haben bereits wiederholt die Öffentlichkeit beschäftigt. Vor kurzem hatte der Direktor des Burgtheaters, Alfred Freiherr von Berger, und Gemahlin Baronin Stella Schenkelsberger in Czernowitz einen Vortrag halten sollen, der aber in letzter Stunde abgesetzt wurde, weil Herr Jozefowicz seinen kontraktlichen Verpflichtungen nicht nachkommen konnte. Auch das Wiener Tonkünstler-Orchester sah sich in die unangenehme Lage verlegt, diesem Herrn mit Repressalien drohen zu müssen, bevor er sich entschloß, das vereinbarte Honorar zu bezahlen.

Es kommt weniger darauf an, wie man die Treppe des Lebens hinauf, als wie man sie hinabsteigt.

Bringt eure Nähmaschine zu dem Möbelladen in Bloomfield, wenn dieselbe der Reparatur bedarf. Alle Arbeit wird garantiert.

Augen untersucht und Brillen richtig angepaßt. Dr. L. G. Weid.

Herrn Elgin oder Welham Uhr, Größe 16 mit 15 Steinen; in 20 Jahre garantiertem Gehäuse für \$12,50 A. J. Schröder, gegenüber Postoffice.

Handgemachte Trauringe. A. J. Schröder, gegenüber der Postoffice.

Dr. Mullen, Zahnarzt. Office über Fillet's Laden.

Walter & Walter machen die besten Klempnerarbeiten.

Fritz C. Lange
Zimmermann und Contractor.
Bloomfield Nebraska.
Ich verrichte alle Zimmerarbeiten und führe Neubauten zu mäßigen Preisen aus. Um stillen Aufbruch bittet
Fritz C. Lange
Telephone 19

Gesunde, glückliche Kinder
und Erwachsene finden man in den Familien wo
Alpenkräuter
das Hausmittel ist. Es entfernt die Unreinlichkeiten aus dem System und macht neues, reiches, rothes Blut, und bildet feine Sinnes- und Willenskräfte. Es ist besonders für Kinder und Leute von zarter Körperschleimigkeit geeignet, da es aus reinen, gesundheitsbringenden Wurzeln und Kräutern besteht. Jeder ein Jahrtausend im Gebrauch, ist er jetzt probirt und erprobet.
Es ist nicht, wie andere Präparate, in Apotheken zu haben, sondern wird von Directen durch die alljährlichen Jahrmärkte und Genossenschaften.
DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
19-25 So. Hayes Ave., CHICAGO, ILL.

John Grohmann
Händler in Pferdegeschirren,
Fliegennetzen, Sattel usw.
Reparaturen prompt und zu billigen Preisen auszuführen. Spricht vor in der früheren Guss, Remmy Sattlermeister.
John Grohmann.

... Die ...
Bloomfield Germania.
Abonnementspreis \$1.50 per Jahr mit Zugabe der Acker und Gartenbau Zeitung
Promote Ausführung von
Accidenz-Arbeiten
in deutsch oder englisch zu mäßigen Preisen.
Auktions-Zettel, Einladungs-, Visitt- und Geschäfts Karten, Rechnungen, Anwerter und Briefbogen, sowie alle anderen Arbeiten in geschmackvoller Weise ausgeführt.
Man adressire:
Die Germania, Bloomfield, Nebraska.

Materialwaren.
Das sollten wir wohl meinen. Wir haben nicht nur die billigsten, sondern auch die besten Materialwaren zu niedrigeren Preisen wie die niedrigsten sein können.
Wir führen ein vollständiges Lager in
Fancy- und Staple Materialwaren
und bitten um baldigen Besuch und eine Beschäftigung anseres Geschäfts.
Bringt Eu **Farmprodukten** zu uns.
Wir bezahlen den allerhöchsten Preis für fancy Tischbutter und soviel wie irgend Jemand für zum Verkauf eingepackte Waren.
Bevor Ihr etwas davon verkaufen wollt, erkundigt Euch zuerst nach unsern Preisen.
Irdenes und Tafel-Geschirr, Glaswaren, Zier-Geschirr, und Lampen,
die besten und der Zeit gemäß.
Fruchte und Gemüse Cracker und kleine Kuchen
Wir bitten sehr um ihre Kundschafi und wollen alle recht behandeln
Unser Motto: Redliche Behandlung.
Johnson's Cash Store
H. W. Woods, Geschäftsführer.

Buggies Buggies
Belie und Deere Buggies zu Preisen, welche recht sind. Ein vollständiger Vorrat von John Deere Pflügen, Plantern, Pflanzern und Cultivators, J. D. C. und Waterloo
Gasoline Maschinen
Pumpen Jacks, die berühmten Storer Grinders, Incubators und Futter für Küchlein.
L. A. Stuart
Der Implement Mann
Bloomfield - Nebraska